

# Musik

Lehrplan

Neunjähriges Gymnasium

Klassenstufen 5 und 6



Bild: patpitchaya/stock.adobe.com

Ministerium für  
Bildung und Kultur

**SAARLAND**



## Vorwort

Schulischer Bildung kommt die Schlüsselaufgabe zu, Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre Persönlichkeit zu entfalten, Fertigkeiten und Kenntnisse zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erwerben und sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren. Bildung ist wesentliche Voraussetzung dafür, dass junge Menschen zukünftig ihr Leben und ihre Umwelt selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung gestalten und somit an der Bewältigung der gesellschaftlichen, politischen, ökologischen sowie technologischen Herausforderungen der Zukunft mitwirken können.

Schule muss einerseits auf die tiefgreifenden Veränderungsprozesse der digitalen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation reagieren und andererseits genügend Raum für individuelle Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen. Vor diesem Hintergrund hat der Landtag des Saarlandes entschieden, die Gymnasien qualitativ weiterzuentwickeln und das neunjährige Gymnasium zum Schuljahr 2023/2024 einzuführen.

Mit einer deutlich erhöhten Gesamtstundenzahl bis zum Abitur sind die Voraussetzungen geschaffen, den digitalen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen im neunjährigen Bildungsgang angemessen zu begegnen und die Gymnasien zukunftsfähig zu gestalten. So gelingt auch eine moderne zeitliche Rhythmisierung des Schulalltags, die gleichzeitig mehr persönlichen Freiraum im Alltag zugesteht. Eigenständige Schulprofile mit unterschiedlichen Zweigen ermöglichen eine individuelle Schwerpunktsetzung entsprechend den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler.

Als Grundlage des schulischen Unterrichtens und Lernens liegen modernisierte Lehrpläne vor, in welchen die Querschnittsthemen Medienbildung und Digitalität, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung und Berufsorientierung jahrgangs- und fächerübergreifend eingebunden sind. Alle Lehrpläne folgen konsequent dem Grundsatz der Kompetenzorientierung und berücksichtigen die aktualisierten Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für die Sekundarstufe I. Im engen Austausch mit Expertinnen und Experten der saarländischen Hochschulen wurden die aktuellen Erkenntnisse der jeweiligen Fachdidaktiken für die Lehrpläne des neunjährigen Gymnasiums berücksichtigt.

Den besonderen Bedarfen der Orientierungsphase wird in einem gemeinsamen Lehrplan für die Klassenstufen 5 und 6 Rechnung getragen. Die Lehrpläne ab Klassenstufe 7 sind in der Regel als Einzeljahrgänge konzipiert. Dennoch haben die Schulen die Möglichkeit, einzelne Fächer epochal auch über Klassenstufen hinweg zu rhythmisieren.

Durch vernetzte Lehrpläne soll fächerübergreifendes, projektorientiertes Lernen ermöglicht werden, um den Unterricht selbstwirksam und anwendungsorientiert gestalten zu können. In der Differenzierung von verbindlichen und fakultativen Inhalten öffnet sich hinreichend Raum für exemplarisches Lernen und vertieftes Arbeiten; durch die integrierten Hinweise und Vorschläge zum fächerübergreifenden Arbeiten wird zum Erwerb von vernetztem Wissen und übergeordneten Kompetenzen motiviert.

Die modernisierten Lehrpläne des neunjährigen Gymnasiums legen so die Grundlage für die Weiterentwicklung der Unterrichts- und Schulkultur im neunjährigen Bildungsgang.

# Inhalt

## **Zum Umgang mit dem Lehrplan**

1. Der Beitrag des Faches Musik zur gymnasialen Bildung
2. Didaktische Leitideen
  - 2.1 Ästhetische Erfahrungsräume
  - 2.2 Prozess-Produkt-Orientierung
  - 2.3 Verständige Musikpraxis
  - 2.4 Sprachsensibler Musikunterricht
  - 2.5 Inter- und Transkulturalität
3. Der Beitrag des Faches zu den Querschnittsthemen
  - 3.1 Demokratiebildung
  - 3.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung
  - 3.3 Medienbildung
4. Fachbezogene Kompetenzen
  - 4.1 Verbindliche Kompetenzbereiche
  - 4.2 Verbindliche Kompetenzen
5. Musiktheoretische Grundlagen und musikbezogene Fachsprache
6. Verbindliche Themenfelder
  - 6.1 Musik erfinden
  - 6.2 Musik im Wandel der Zeit
  - 6.3 Musik in interkultureller Vielfalt
  - 6.4 Musik der Alltagswelt
7. Unterrichtsvorhaben und Projekte
8. Leistungsmessung und -bewertung
9. Chor- und Instrumentalklassen
10. Musikzweig
11. Musikleben in der Schule
12. Umgang mit den Themenfeldern

## **Exemplarische Themen der Klassenstufen 5-6**

### **Exemplarische Umsetzung der verbindlichen Themenfelder**

### **Operatoren für das Fach Musik**

# Zum Umgang mit dem Lehrplan

## 1. Der Beitrag des Faches Musik zur gymnasialen Bildung

Musik ist essenzieller Bestandteil aller menschlichen Kulturen. Sie umfasst unsere frühesten Lautbildungen, deren differenzierende Wahrnehmung wichtig für den Spracherwerb ist, zahlreiche traditionelle Formen, die unsere Sozialität und unsere kulturelle Identität begründen sowie unterschiedlichste artifizielle Ausprägungen, die uns emotional berühren, spirituell anregen oder intellektuell herausfordern und oftmals über das ganze Leben hinweg begleiten. In dieser Weise dient Musik der Selbstwahrnehmung, der Selbstverortung und Reflexion sowie dem gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Musikalisch-ästhetische Bildung ist deshalb kein fakultatives Element individueller Bildungsbiografien, sondern bei jedem Menschen die Voraussetzung für den Aufbau einer belastbaren Beziehung zu sich selbst und zur eigenen Lebenswelt. Im Umgang mit Musik wird ästhetisches Denken und Handeln gefördert, die eine rein wissenschaftliche Weltbegegnung ergänzen.

Im Kontext nachlassender musikalischer Aktivitäten in den Familien und einer zunehmenden Säkularisierung unserer Gesellschaft kommt dem schulischen Musikunterricht die vornehmliche Aufgabe zu, Schülerinnen und Schülern das hohe Potenzial von Musik in Hinblick auf die Entwicklung von Sensibilität, Empathiefähigkeit, Fantasie und Kreativität sowie für eine sinnerfüllte Freizeitgestaltung zu erschließen.

Im Spannungsfeld von Tradiertem und Neuem, von Vertrautem und Fremdem, schärft Musikunterricht dabei unsere Sinne und fördert die individuelle Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit sowie unser ästhetisches Urteilsvermögen. Er vermittelt handwerkliche Fähigkeiten in Bezug auf die Produktion und Reproduktion von Musik, Fachwissen, das der Analyse und der vergleichenden Betrachtung verschiedener Musiken dient, sowie ein breites Spektrum an sozialen und künstlerischen Kompetenzen.

## 2. Didaktische Leitideen

Nachhaltiges musikalisches Lernen beruht auf fortwährenden Selbsttätigkeiten in den Bereichen des produktiven und des reproduktiven Gestaltens von Musik sowie auf der Fähigkeit, aufmerksam und konzentriert zu hören. Musikunterricht muss deshalb vielfältige Räume für gemeinschaftliches Musizieren, musikalisches Experimentieren und die Heranbildung einer aktiven Rezeptionshaltung bieten. Erst auf der Basis eigener musikalisch-ästhetischer Erfahrungen sind Verbalisierungsprozesse bildungsrelevant und ist die Vermittlung einer differenzierten Fachsprache zu rechtfertigen.

### 2.1 Ästhetische Erfahrungsräume

Ästhetische Bildung ist nur möglich, wenn ausreichend Zeit und Raum für ästhetische Erfahrungsprozesse vorhanden sind und stets ein reflexiver und (selbst-)kritischer Umgang mit Arbeitsprozessen und -produkten gepflegt wird.

Musikunterricht muss deshalb die nötigen Freiräume (auch im Hinblick auf Leistungsbewertungen) schaffen, um die Entwicklung ästhetischen Empfindens und Wahrnehmens zu fördern.

### 2.2 Prozess-Produktorientierung

Ästhetische Erfahrungen können sehr gut im Rahmen produktionsorientierten Unterrichts initiiert werden.

Während Arbeitsgemeinschaften auf schulöffentliche Auftritte und Präsentationen hinarbeiten, bietet der Regelunterricht im Fach Musik geschützte Räume, um die Möglichkeiten klang-

licher Differenzierungen auszuloten, den formalen Implikationen verschiedener musikalischer Materialien nachzuspüren sowie musikalische Aktions- und Interaktionsweisen auszuprobieren und zu üben. Dabei wird auch der verbalen Auseinandersetzung mit dem Erlebten und der kritischen Reflexion der Phänomene Raum gegeben.

Gleichzeitig ergeben sich Anknüpfungspunkte für fächerübergreifende Projekte, die sich auch den Querschnittsthemen auf ästhetische Weise annähern bzw. diese musikbezogen umsetzen.

### **2.3 Verständige Musikpraxis**

In der Diskussion über die Ergebnisse produktiver und reproduktiver Unterrichtsphasen entwickeln Schülerinnen und Schüler eigenständig ästhetische Kriterien und steigern ihre Sensibilität für ästhetische Qualitäten und metaphorische Dimensionen künstlerischer Äußerungen. Dabei lernen sie, verschiedene Deutungsansätze sorgfältig gegeneinander abzuwägen, sie kritisch zu hinterfragen und trotzdem zu respektieren.

Eine in diesem Sinne verstandene Musikpraxis gestaltet sich im sinnvollen Zusammenwirken unterschiedlicher musikalischer und musikbezogener Tätigkeiten (z.B. Musik machen, Musik erfinden etc.) und schließt immer das Hören, reflexive Prozesse und den gemeinsamen Austausch ein. Sprache zeigt sich hier als Werkzeug des Denkens, das zum Musikverstehen führen kann.

### **2.4 Sprachsensibler Musikunterricht**

Im Falle der musikbezogenen Fachsprache wächst der aktive und passive Wortschatz mit dem Ausdrucks- und Artikulationsbedürfnis der Schülerinnen und Schüler. Was sie selbst erfahren haben und was ihnen wichtig ist, werden sie genau benennen wollen. Gleichzeitig wird sich in der diskursiven Auseinandersetzung mit künstlerischen Phänomenen auch die Notwendigkeit metaphorischer sprachlicher Annäherungen und offener Formulierungen vermitteln. Kreativität und Genauigkeit in der künstlerischen Gestaltung setzen sich auf diese Weise fort in der Kreativität und Genauigkeit des Denkens und Formulierens.

Diese musikbezogene Argumentationskompetenz ist potenzielles Bindeglied zwischen den fachlichen Kompetenzen als notwendigen Voraussetzungen und musikalisch-ästhetischer Bildung als Zieldimension.

### **2.5 Inter- und Transkulturalität**

Musik ist in hohem Maße Bestandteil kultureller Identität, weil sich in ihr und in den ihr eigenen Praxen essenzielle Dimensionen menschlicher Selbstverortungen widerspiegeln. Dazu gehören spirituelle und weltanschauliche Aspekte ebenso wie gesellschaftliche Strukturen, ferner auch Körpergefühl, geschlechtsspezifische Rollenbilder und der Umgang mit Sexualität. Entsprechend herausfordernd ist der Umgang mit der aktuellen kulturellen Pluralität, die wir leben. Musikunterricht kommt hier die Aufgabe zu, Vorurteile zu hinterfragen und zu relativieren, zum Perspektivwechsel anzuregen und ein Bewusstsein für das eigene Gewordensein aufzubauen. Nur in der angstfreien Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und kulturellen Praxen kann die eigene Identität gestärkt und die Bereitschaft zu Toleranz und gegenseitigem Respekt gefördert werden.

Musikunterricht ist also konstitutiv inter- und transkulturell zu denken. Er kann den Schwerpunkt deshalb nicht allein auf Kunstmusik in abendländischer Tradition legen, sondern muss Erfahrungen mit Musik verschiedenster Kulturen, auch populärer Musik, ermöglichen.

Musikalische Phänomene und Fragestellungen sollten daher grundsätzlich an Musikbeispielen aus verschiedenen Kulturen untersucht und musikalische Praxen prinzipiell interkulturell erleb- und erfahrbar gemacht werden. Auch hier sind die Prinzipien des Sprechens über Musik, der ästhetischen Argumentation und stetigen Reflexion gewinnbringend einsetzbar.

Vor dem Hintergrund von Globalisierung und Migration bietet ein inter- und transkulturell angelegter Musikunterricht vielfältige Anknüpfungspunkte an die fächerübergreifenden Querschnittsthemen.

### **3. Der Beitrag des Faches zu den Querschnittsthemen**

#### **3.1 Demokratiebildung**

Das Fach Musik trägt durch die Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt zum Aufbau grundlegender Wissensbestände über eigene und fremde Kulturen bei und bietet Schülerinnen und Schülern Einblicke in unterschiedliche Lebensformen. Es ermöglicht die Auseinandersetzung mit fremden Wahrnehmungen und ungewohnten Darstellungen von Wirklichkeit. Auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Musik werden angesprochen und bieten Anknüpfungspunkte, um grundlegende Werte und Normen demokratischer Gemeinwesen darzustellen. Die Auseinandersetzung mit Musik und die praktische Umsetzung fördern zudem Selbst- und Sozialkompetenzen.

Beim Argumentieren in ästhetischen Diskursen werden Perspektivwechsel und Empathiefähigkeit gebraucht und geübt, so dass auch die musikbezogene Sprachbildung ein essenzieller Teil von Demokratiebildung ist.

Der Musikunterricht kann aber auch einen wertvollen Beitrag zur Erinnerungsarbeit leisten. In multiperspektivischen und produktionsorientierten Unterrichtsvorhaben und Projekten kann eine ästhetische Annäherung an (musikbezogene) Themen der Erinnerungsarbeit initiiert werden, die neue und unvoreingenommene Zugänge zu diesen Themen eröffnet.

#### **3.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Globalisierung, Migration und Medialisierung als bestimmende kulturelle Faktoren der Gegenwart fordern eine musikalische Bildung, die zu differenzierter Wahrnehmung führt. Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bereich Musik muss sich daher reflektierend mit der langen Tradition eurozentristischer Sichtweisen auf Musik auseinandersetzen und durch Perspektivwechsel den eigenen vielfältigen Umgang mit Musik in den Fokus rücken.

Der wertschätzende Umgang mit unterschiedlichen musikalischen Kulturen fördert Respekt, Achtung und Offenheit und trägt zu einer nachhaltigen Anerkennung kultureller Pluralität bei.

Musik und ihre Wahrnehmung in unterschiedlichen historischen oder kulturellen Zusammenhängen, also Musik als soziale Praxis, an der gesellschaftliche Rollen, Macht, Hierarchie und Wandel abzulesen und zu verstehen sind, sind wichtige neue Sichtweisen. Sie rücken Musik als gesellschaftliches Phänomen stärker in den Mittelpunkt.

Diese Aspekte können im Musikunterricht produktionsorientiert und ästhetisch umgesetzt werden und bieten die Möglichkeit der aktiven Teilhabe an wichtigen gesellschaftlichen Themen und Fragestellungen (z.B. Globalisierung, Vielfalt in der „Einen Welt“, „Musik und Klima“). Musik kann dabei sowohl als Teil des Problems als auch als Teil der Lösung reflektiert werden.

Die musikpraktische Arbeit im Zusammenhang mit dem reflexiven Austausch schärft die Wahrnehmung für gelungene Interaktion und schafft ein Bewusstsein für das Verhältnis zwischen Gemeinschaft und Selbstbestimmung.

#### **3.3 Medienbildung**

Durch Analyse und Reflexion von Medien und Medienkonsum trägt der Musikunterricht nicht nur zu einer verantwortungsvollen, selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung innerhalb einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bei, sondern ermöglicht darüber hinaus eine vertiefte Medienbildung.

Tontechnische Verfahren und digitale Kommunikations- und Produktionsmöglichkeiten finden im Musikunterricht eine adäquate Berücksichtigung. Dabei spielt auch der produktive Umgang mit digitalen Endgeräten, musikbezogenen Apps, Künstlicher Intelligenz (KI) etc. eine wichtige Rolle.

Handlungs- und produktionsorientierte Herangehensweisen greifen dabei die vorhandenen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit (sozialen) Medien und Künstlicher Intelligenz auf und entwickeln diese mit Blick auf eine sinnvolle, reflektierte und verantwortungsbewusste Nutzung der Medien weiter.

## 4. Fachbezogene Kompetenzen

### 4.1 Verbindliche Kompetenzbereiche

Musikunterricht eröffnet vielfältige Gelegenheiten für musikalisch-ästhetische Erfahrungen. Im handlungsbezogenen Umgang mit Musik wird musikbezogenes Wissen erworben und angewendet und eine reflexive Auseinandersetzung mit Musik auf der Grundlage eigener Erfahrungen angeregt.

Musikalische Kompetenz zeigt und entwickelt sich in verständiger Musikpraxis, die eine Fülle von Umgangsweisen mit Musik umfasst und dabei reflexive Prozesse einschließt. Die Umgangsweisen mit Musik, in denen musikalische Kompetenzen vermittelt und erworben werden, lassen sich in drei Bereiche unterteilen:

- Musik gestalten und reflektieren
- Musik wahrnehmen und reflektieren
- Musikkultur(en) erschließen und reflektieren

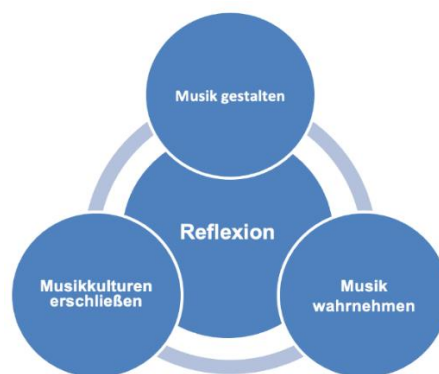


Abbildung 1: Kompetenzbereiche

Bei der Entwicklung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben werden die Kompetenzbereiche so miteinander verknüpft, dass sich Gestaltungs-, Wahrnehmungs- und Reflexionsprozesse unter Berücksichtigung vielfältiger Musikkulturen ergänzen. Im Rahmen konkreter musikalischer Handlungen können zudem immer Kompetenzen aus mehreren Bereichen erworben werden.

#### **Musik gestalten und reflektieren**

Ziel dieses Kompetenzbereichs ist die Entwicklung und Differenzierung musikalischer Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit, sowie musikbezogener Reflexions-, Urteils- und Argumentationsfähigkeit. Eine zentrale Rolle spielen dabei alle Formen des Musikmachens und des gestaltenden Umgangs mit Musik.

## **Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Entwicklung und Differenzierung musikalischer Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit, sowie musikbezogener Reflexions-, Urteils- und Argumentationsfähigkeit schließt verschiedene Umgangsweisen mit Musik ein, in denen auf der Basis von Wahrnehmungsvorgängen und unter Einbeziehung von Wissen und Erfahrung Sinn- und Bedeutungszuschreibungen vorgenommen werden.

## **Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Ein weiterer wichtiger Kompetenzbereich zielt auf die Entwicklung und Differenzierung von Reflexions-, Urteils- und Argumentationsfähigkeit vor dem Hintergrund inter- und transkultureller Bezüge.

## **4.2 Verbindliche Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler sollen folgende Kompetenzen innerhalb der drei Kompetenzbereiche bis Ende der Klassenstufe 6 verbindlich erwerben.

Die mit \* gekennzeichneten Kompetenzen gelten speziell für die Chor- und Instrumentalklassen sowie den Musikzweig und sind an geeigneter Stelle zusätzlich zu vermitteln.

### **Anforderungen im Bereich „Musik gestalten und reflektieren“**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### **singen und sprechen**

- die Stimme als Ausdrucksträger einsetzen,
- ihre Stimme für unterschiedliche Ausdrucksformen und Stimmexperimente einsetzen,
- stimmtechnische Grundlagen (Haltung, Atmung etc.) beim Singen anwenden,
- Lieder, Songs und Kanons unterschiedlicher Stile und Kulturen melodisch, rhythmisch und stilistisch sicher singen,
- in mehrstimmigen Arrangements ihre Stimme halten,\*

#### **Instrumente spielen**

- Gegenstände und Materialien musikalisch differenziert erkunden und bespielen (z.B. Alltagsgegenstände, Naturmaterialien),
- Prinzipien der Klangerzeugung kreativ anwenden und in unterschiedlichen Situationen zum musikalischen Gestalten einsetzen (z.B. auf selbst gebauten Instrumenten oder dem vorhandenen Instrumentarium),
- Lieder, Songs und Instrumentalstücke unterschiedlicher Stile und Kulturen mit rhythmischen Patterns begleiten,
- auf verschiedenen Instrumenten einfache Melodien, Rhythmen und Begleitmuster metrisch sicher spielen und das Tempo halten,
- einfache Klassenarrangements spielen und Interpretationsmöglichkeiten ausprobieren und vergleichen,\*
- Vorgaben zu zentralen musikalischen Parametern (Tempo, Metrum, Rhythmik, Dynamik etc.) beim Instrumentalspiel umsetzen.\*



## Anforderungen im Bereich „Musik gestalten und reflektieren“

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Ensemble stilistisch vielfältig musizieren,\*

### Musik erfinden

- sich auf Gruppenimprovisationen einlassen, dabei Spielregeln definieren und musizierend aufeinander achten,
- rhythmische Patterns erfinden und umsetzen,
- mit Instrumenten außermusikalische Inhalte musikalisch umsetzen,
- grafische Notationen erfinden und musikalisch umsetzen,
- einfache Motive und Melodien erfinden und notieren,
- eine eigene Komposition mit einfacher musikalischer Gestaltung und unter Beachtung von vorgegebenen formalen Strukturen realisieren und präsentieren,

### Musik medial gestalten

- mit elektronischen Medien (z.B. Smartphone, Tablet, Keyboard) musikalisch experimentieren,
- ausgewählte Musiksoftware und Apps bedienen und für musikalische Aufgaben einsetzen,
- Klänge aus ihrer Umwelt elektronisch aufnehmen, verändern und damit musikalisch experimentieren,
- eigene musikbezogene Medienprodukte mit Hilfe digitaler Endgeräte unter Berücksichtigung vorgegebener Gestaltungsmittel erstellen,

### Musik proben und präsentieren

- Improvisationsverläufe durch geeignete Gesten anleiten,
- erfundene musikalische Gestaltungen selbstständig in der Gruppe einüben und präsentieren,
- in der Gruppe oder allein vor anderen singen, tanzen und musizieren,
- Grundlagen der Schlagtechnik beim Anleiten eines Ensembles anwenden,\*
- ihre instrumentalen, tänzerischen und stimmlichen Fähigkeiten vor Publikum oder auf der Bühne präsentieren,\*

### reflektieren und argumentieren

- sich in musikalischen Gestaltungsprozessen wertschätzend über fremde Gestaltungsversuche äußern, konstruktive Verbesserungsvorschläge machen und eigene Ideen begründet verteidigen.

## Anforderungen im Bereich „Musik wahrnehmen und reflektieren“

Die Schülerinnen und Schüler können

### aufmerksam (zu)hören

- ihre Aufmerksamkeit ganz auf musikalische Ereignisse richten und sich darauf einlassen,
- ihren Fokus und ihre Selbstbeherrschung bewusst steuern,
- Stille aushalten,
- verschiedene Lärmquellen ihrer Umwelt bewusst wahrnehmen,
- musikalische Verläufe mitverfolgen und beschreiben,
- musikalische Gestaltungsmittel mit und ohne Partitur bewusst wahrnehmen und unterscheiden,

### Musik sprachlich deuten

- ihre Höreindrücke und Assoziationen verbalisieren,
- verschiedene Klangcharaktere von Musik verbalisieren,
- Ausdrucks- und Bewegungscharaktere von Musik erkennen und verbalisieren,
- musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre Wirkung beschreiben und interpretieren,
- Funktionen exemplarischer Musikbeispiele erkennen und einem gesellschaftlichen Kontext zuordnen,

### Musik künstlerisch deuten

- zu bestehender Musik eine bildnerische Gestaltung entwickeln,
- Musikwerke szenisch interpretieren,
- zu einem Lied oder Musikstück eigene Bewegungen entwickeln und darbieten,
- zu einem Musikstück eine einfache vorgegebene Choreografie ausführen,
- zu Musik aus verschiedenen Kulturen tanzen,

### reflektieren und argumentieren

- ihre Höreindrücke und Geschmacksurteile der Musik gegenüber wertschätzend formulieren, argumentativ begründen und reflektieren,
- Bezüge zwischen ihren Höreindrücken und musikalischen Parametern herstellen und deren Verwendung reflektieren und argumentativ begründen,
- ästhetische Kriterien zur Beurteilung musikalischer Gestaltungen und Aufführungen entwickeln und diese begründet in wertschätzendem Feedback anwenden.

## Anforderungen im Bereich „Musikkultur(en) erschließen und reflektieren“

Die Schülerinnen und Schüler können

### sich der eigenen kulturellen Identität bewusst werden

- Besonderheiten der eigenen Musikkultur(en) erfassen,
- Musikgeschmack als Resultat der eigenen musikkulturellen Prägung erkennen,

### Musik als inter- und transkulturell wahrnehmen

- musikalisch Vertrautes im Neuen wiedererkennen,
- Bezüge zwischen tradierten und gegenwärtigen Musikkulturen herstellen,
- exemplarische Musikstücke hinsichtlich ihrer zeitlichen und kulturellen Einordnung beschreiben und unterscheiden,
- Musik begründet verschiedenen Kulturen und Lebenswelten zuordnen,

### reflektieren und argumentieren

- offen mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen umgehen,
- den Musikgeschmack anderer wertschätzend respektieren und ihren eigenen Musikgeschmack begründet gegen andere Vorlieben verteidigen,
- sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer Menschen hineinversetzen und deren Empfindungen, Emotionen und Gedanken erkennen, verstehen und nachempfinden.

## 5. Musiktheoretische Grundlagen und musikbezogene Fachsprache

Musiktheoretische Grundlagen werden nicht isoliert behandelt, sondern im Sinne einer verständigen Musikpraxis handlungsbezogen erarbeitet. Die folgenden Fachtermini sollen bis Ende der Klassenstufe 6 verbindlich eingeführt werden.

### Musik und Wirkung

Adjektivzirkel zu: Ausdrucks- und Bewegungscharakter, Klangcharakter (Klangfarbe, Stimmfarbe, Sound), Rhythmusgestaltung, Melodieverlauf

### Metrum, Takt und Rhythmus

Metrum, Grundschlag, Beat

Tempo (langsam, mittel, schnell, bpm), Tempobezeichnungen, ritardando, accelerando

Takt, Taktarten (gerade, ungerade, zusammengesetzt), Zählzeiten

Notenwerte und Pausen, Rhythmus, Rhythmuspartitur (-tabelle), rhythmische Patterns, Groove, punktierter Rhythmus

## **Tonhöhe und Klang**

Geräusch, Klang, Ton, Stille

Tonlage (hoch, mittel, tief),

Violinschlüssel, Liniensystem

Stammtöne, Halbtonschritt, Ganztonschritt, Stammtonintervalle, Vorzeichen

Skalen (Dur, Pentatonik)

Konsonanz – Dissonanz

## **Dynamik, Artikulation und Spielweise**

Lautstärke (laut – leise, lauter – leiser werden), Dezibel

Dynamische Vortragsbezeichnungen (pp, p, mf, f, ff, crescendo, decrescendo)

staccato, legato, pizzicato, tremolo

## **Form und Struktur**

einstimmig – mehrstimmig, Kanon

Melodie – Begleitung

Strophe, Refrain

Wiederholung, Variante, Kontrast

Pattern, (Leit-)Motiv

## **Instrumentation und Klangbild**

Klangerzeugung und Spielweise, Instrumentenfamilien, exemplarische Instrumente

Besetzung, Ensembles, Partitur

## **6. Verbindliche Themenfelder**

Die folgenden Themenfelder geben den verbindlichen Rahmen für die Auswahl an Themen und Inhalten vor, anhand derer die fachbezogenen Kompetenzen entwickelt werden sollen:

- Musik erfinden
- Musik im Wandel der Zeit
- Musik in interkultureller Vielfalt
- Musik der Alltagswelt

Die Themenfelder sind so angelegt, dass sie wesentliche Intentionen der didaktischen Leitideen aufgreifen. Sie geben Raum für orientierendes und exemplarisches Lernen und ermöglichen dadurch ein breit angelegtes musikbezogenes Orientierungswissen.

Gleichzeitig ermöglichen alle Themenfelder vielfältige Anknüpfungspunkte, um musikalische Gestaltungsmittel und musikbezogene Fachtermini an geeigneter Stelle einzuführen und einzuüben.

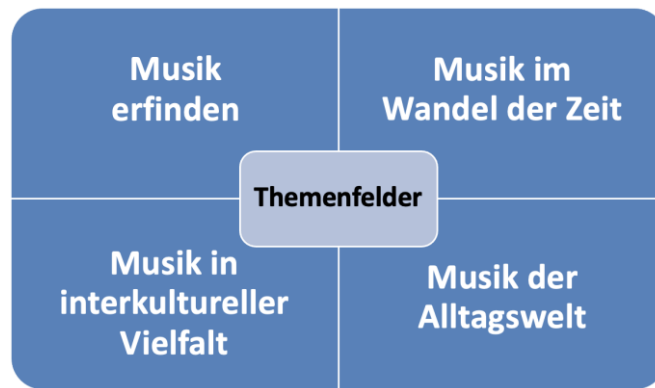


Abbildung 2: Themenfelder

### 6.1 Musik erfinden

Das Erfinden von Musik hat einen besonderen Wert für ästhetische Erfahrungs- und Bildungsprozesse, da sich die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße als selbstwirksam erleben können. Aus diesem Grund wird dieser Umgangsweise mit Musik ein eigenes Themenfeld gewidmet, um Schülerinnen und Schülern (Zeit-)Räume für kreative Prozesse zu geben. Sie entwickeln im Rahmen von Improvisation, Komposition, Songwriting, Stilkopien, Bearbeitungen und Klangexperimenten musikalische Ideen und Verläufe in unterschiedlichen Graden zwischen Freiheit und Gebundenheit.

Die dadurch initiierten Prozesse und Produkte bieten Anlässe für ästhetische Bewertungen und den Vergleich mit anderen, auch professionellen Ausgestaltungen. Musikalische Gestaltungsmittel und musikbezogene Fachtermini werden als Werkzeuge zum Erfinden von Musik angewendet und reflektiert.

### 6.2 Musik im Wandel der Zeit

Nach wie vor spielt die Kunstmusik der abendländischen Tradition im kulturellen Leben unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle. Die musikalischen Besonderheiten, aber auch die Bedeutung dieser Musik im jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontext bieten deshalb wichtige Ansatzpunkte, um musikalische Entwicklungen nachvollziehen und verstehen zu können. Gleichzeitig ist diese Musik eine wichtige Grundlage für Musikformen und -stile der Gegenwart (z.B. Filmmusik, populäre Musik, Neue Musik) und hängt damit unmittelbar mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zusammen.

Verschiedene Stile populärer Musik, der Umgang mit bestimmten thematischen Inhalten, Emotionen, Gestaltungsmitteln oder musikalischen Erscheinungs- und Umgangsformen können im Hinblick auf ihre historische Entwicklung ebenso thematisiert werden, wie die Entwicklung und Einflüsse verschiedener Musikkulturen, Gattungen oder Instrumente.

### 6.3 Musik in interkultureller Vielfalt

Dieses Themenfeld hat vor allem die Aufgabe, die Vielgestaltigkeit des Phänomens Musik exemplarisch darzustellen und erlebbar zu machen. Musik in interkultureller Vielfalt umfasst alle verfügbaren historischen und aktuellen Musikkulturen. Neben der Kunstmusik in abendländischer Tradition spielt hier auch Musik fremder Kulturkreise und die Musik der Jugendkulturen eine bedeutende Rolle.

Vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung kann Musik auch als Brücke verstanden werden, die unterschiedliche kulturelle Traditionen und Sozialisationen zu verbinden hilft.

Musikalische Phänomene und Probleme können hier an Musikbeispielen aus verschiedenen Kulturen untersucht und musikalische Praxen prinzipiell interkulturell erleb- und erfahrbar gemacht werden. Ein Ziel ist der wertschätzende und reflektierte Umgang mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen.

## **6.4 Musik der Alltagswelt**

Musik der Alltagswelt knüpft unmittelbar an die Lebensverhältnisse und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Dabei spielt die Funktionsweise von Musik und Medien und deren Einfluss auf unsere Wahrnehmung eine wichtige Rolle.

Aber auch die kritische Reflexion der zunehmenden Digitalisierung unserer Lebenswelt steht im Fokus. Die Verbreitung digitaler Endgeräte wie Smartphones, Tablets oder Laptops hat zu massiven Veränderungen musikalischer Praxen geführt. Der Musikunterricht berücksichtigt in diesem Zusammenhang die musikalischen Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf diesem Gebiet und greift sie auf.

## **7. Unterrichtsvorhaben und Projekte**

Ein Unterrichtsvorhaben ist eine projektartige Unterrichtsreihe. Im Gegensatz zum Projekt müssen die Idee und der Inhalt zu einem Vorhaben nicht zwingend gemeinsam mit der Lerngruppe entwickelt werden. Ein Vorhaben erstreckt sich in der Regel über mehrere Stunden und ist immer handlungsorientiert.

Pro Schuljahr muss mindestens ein Thema als projektartiges Unterrichtsvorhaben gestaltet werden.

Die Unterrichtsvorhaben schaffen Bezüge zu anderen Fächern und den Querschnittsthemen. Der Einbezug verschiedener Umgangsweisen mit Musik ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Fähigkeiten in mehreren Kompetenzbereichen gleichzeitig weiterzuentwickeln.

Unterrichtsvorhaben münden im Sinne der Prozess-Produktorientierung in ein musikalisches oder musikbezogenes Produkt, an dem sich der Lernprozess orientiert. Die Schülerinnen und Schüler sind in hohem Maße selbstbestimmt daran beteiligt und können so Selbstwirksamkeit erfahren. Unterrichtsvorhaben und Projekte ermöglichen in besonderer Weise ästhetische Erfahrungen und geben Raum für ästhetischen Diskurs.

### **Mögliche Ergebnisse von Unterrichtsvorhaben und Projekten können sein:**

- instrumentale und vokale Aufführungen im schulischen Rahmen (z.B. Schulkonzert, Schulfest, Pausenkonzerte etc.)
- klasseninterne Präsentationen (z.B. Tanzperformance, Musiktheater, Klassenkonzerte etc.)
- Audio- und Videoaufnahmen (z.B. Videoclip, Podcast, Hörspiel, Soundscape etc.)

## **8. Leistungsmessung und -bewertung**

Die Leistungsfeststellung richtet sich nach den Vorgaben des jeweils aktuellen „Erlasses zur Leistungsbewertung an den Schulen des Saarlandes“. Sie orientiert sich am individuellen Fortschritt, am Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler sowie an den Zielen des Unterrichts. Bei der Leistungsbewertung sind außerdem sowohl Produkte als auch Prozesse zu berücksichtigen.

Praktische Leistungen ergeben sich vor allem aus vokalem und instrumentalem Musizieren, gestaltendem Arbeiten, szenischem Spiel und Bewegung zur Musik.

Aus der didaktischen Konzeption des Lehrplans ergeben sich in der Leistungsbewertung zum einen eine stärkere Gewichtung musikpraktischer gegenüber musiktheoretischer Kompetenzen und zum anderen eine mindestens gleiche Gewichtung des Arbeitsprozesses gegenüber dem erzielten Produkt.

Kontinuierliche Dokumentationsformen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, den eigenen Lernprozess nachzuvollziehen und zu reflektieren. Dazu gehören Portfolios, Lern- und Hörstagebücher, in denen Beobachtungen, Zwischen- und Endergebnisse gesammelt und

als Entwicklungsprozesse dokumentiert werden. Im Sinne eines sprachsensiblen Musikunterrichts können sie darüber hinaus die Sprach- und Argumentationskompetenz fördern, indem ästhetische Entscheidungen und Wahrnehmungen reflektiert, begründet und schriftlich festgehalten werden. Diese Dokumentationsformen können (ggf. in Auszügen) eine Form der Leistungsbeurteilung im Kontext projektbezogener Unterrichtsvorhaben sein.

Da die Auseinandersetzung mit Musik im Unterricht ästhetische Erfahrungsräume eröffnen soll, muss der Musikunterricht immer wieder Freiräume schaffen, die ohne Bewertung bleiben. Diese ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, sich auf ungewohnte Herausforderungen einzulassen, Grenzen zu überschreiten und neue Wege zu erproben.

## **9. Chor- und Instrumentalklassen**

Chor- und Instrumentalklassen (Bläser-, Streicher-, Band-, Bigband-Klassen) sind besondere, dem regulären Musikunterricht gleichberechtigte Formen. Der Musikklassen-Unterricht deckt alle im Lehrplan benannten Themenfelder und Themen ab. Darüber hinaus sind zusätzliche Kompetenzen formuliert, die für die Chor- und Instrumentalklassen verbindlich sind.

Die vertiefte Arbeit mit einem Musikinstrument oder der Stimme im Rahmen von Instrumentalklassen oder Chorklassen führt neben der Ausbildung spezifischer Musizierfertigkeiten zum Erwerb musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten. Der Unterricht in Musikklassen hat aufbauenden Charakter und ermöglicht eine vertiefte Beschäftigung mit Musik. Das Erlernen elementarer Spiel- und Gesangstechniken ist Ausgangspunkt musikalischer Lernprozesse, der auch die weiteren musikalischen Handlungsfelder beinhaltet.

## **10. Musikzweig**

Der Musikzweig will durch einen verstärkten Musikunterricht besonders an Musik interessierte Schülerinnen und Schüler intensiv fördern. Dadurch werden Zeiträume für vertiefte Musik- und klasseninterne Ensemblepraxis (Klassenorchester, Chorklasse, Klassenmusical etc.) geschaffen. Darüber hinaus sind zusätzliche für den Musikzweig verbindliche Kompetenzen formuliert.

Hinzu kommt ab Klassenstufe 6 eine verpflichtende Teilnahme an einem Ensemble der Schule sowie außerschulischer Instrumental- oder Gesangsunterricht.

Einmal pro Schuljahr findet ein Instrumentalvorspiel oder Vorsingen statt, um den individuellen Lernfortschritt zu überprüfen und Auftrittspraxis und Bühnenpräsenz zu üben.

In den Klassenstufen 8-10 ist Musik das Profulfach und wird durchgehend vierstündig unterrichtet. Auch hier gilt die Verpflichtung zum außerschulischen Instrumental- oder Gesangsunterricht und zur Ensembleteilnahme.

## **11. Musikleben in der Schule**

Zum Musikleben einer Schule gehört ein möglichst vielfältiges Angebot musikalischer Arbeitsgemeinschaften und Ensembles. Dazu zählen z.B. Chor, Orchester, Big Band, Rockband, Jazz-Combo, Percussion-Ensembles, Ensemble für Neue Musik, Musiktheater, Tanz. Zeitlich begrenzte Projekte können das Angebot bereichern. Arbeitsgemeinschaften und Projekte fördern sowohl musikalische als auch fachübergreifende und außerfachliche Kompetenzen. Sie bereichern das Schulleben durch Konzerte, Aufführungen und Gestaltung von Schulveranstaltungen und stärken die (Schul-)Gemeinschaft.

Das schulische Musikleben wirkt sich auch auf das außerschulische Umfeld aus. Schulische Ensembles und Projektgruppen nehmen Auftrittsmöglichkeiten außerhalb der Schule wahr und pflegen Kontakte zu außerschulischen Partnern. Umgekehrt können außerschulische Kulturträger und Institutionen zum Musikleben der Schule beitragen und Zugänge zu außerschulischen Lernorten bieten. Kooperationen oder gemeinsame Projekte eröffnen wertvolle Potenziale für ein reichhaltiges Musikleben einer Schule.

## 12. Umgang mit den Themenfeldern

Im Rahmen der vier verbindlichen Themenfelder müssen geeignete Themen und Inhalte so gewählt werden, dass die vorgegeben fachlichen Kompetenzen bis Ende der Klassenstufe 6 erreicht werden. Die musiktheoretischen Grundlagen und musikbezogenen Fachtermini sind ebenfalls verbindlich bis Ende der Klassenstufe 6 an geeigneter Stelle handlungsorientiert einzuführen und einzuüben.

In jedem Schuljahr müssen alle vier Themenfelder mit mindestens einem Thema unterrichtet werden. Die Reihenfolge ist dabei freigestellt. Im Musikzweig ist im Verlauf der Klassenstufen 5 und 6 ein weiteres Thema im Themenfeld „Musik erfinden“ verbindlich. Mindestens ein Thema pro Schuljahr muss dabei als projektbezogenes Unterrichtsvorhaben gestaltet werden.

Aspekte	Verbindlichkeit	Hinweise
Kompetenzen	<b>verbindlich</b> Bis Ende Klassenstufe 6 einzuführen.	S. 8f.
Musiktheoretische Grundlagen und musikbezogene Fachsprache	<b>verbindlich</b> Bis Ende Klassenstufe 6 einzuführen.	S. 11f.
Themenfelder	<b>verbindlich</b> In jedem Schuljahr müssen alle vier Themenfelder mit mindestens einem Thema unterrichtet werden. Im Musikzweig sind im Themenfeld „Musik erfinden“ bis Ende der Klassenstufe 6 drei Themen verbindlich.	S. 12f.
Themen	<b>nicht verbindlich</b> Alternative Themen können die exemplarischen Themen ersetzen, müssen aber alle verbindlichen Kompetenzen, musiktheoretischen Grundlagen und Themenfelder abdecken und die Querschnittsthemen einbinden.	S. 17f.
Projektbezogenes Unterrichtsvorhaben	<b>verbindlich</b> Pro Schuljahr muss mindestens ein Thema als projektartiges Unterrichtsvorhaben gestaltet werden. (Vorschläge hierfür finden sich in den Tabellen ab S. 18.)	S. 14f.
Einbindung der Querschnittsthemen	<b>verbindlich</b> Die Querschnittsthemen sind an geeigneter Stelle mit den themenbezogenen Inhalten zu verknüpfen. (Vorschläge hierfür finden sich in den Tabellen ab S. 18.)	S. 6f.



## Exemplarische Themen der Klassenstufen 5 und 6

Exemplarische Themen der Klassenstufen 5-6	Musik
<b>Musik erfinden*</b>	ca. 25 %
„Beats, Loops und Sounds“ – Musikproduktion mit digitalen Medien*	
„Neue Klänge (er)finden“ – Klangexperimente mit Stimme, Körper, Instrumenten und digitalen Medien*	
„Musik-Geschichten und Klang-Bilder“ – Musik zu außermusikalischen Impulsen*	
<b>Musik im Wandel der Zeit</b>	ca. 20 %
„Stars und ihre Hits“ – Eine musikalische Zeitreise	
„Musik und Programm“ – Musikalische Darstellungsmöglichkeiten außermusikalischer Inhalte	
<b>Musik in interkultureller Vielfalt</b>	ca. 25 %
„Musik ohne Grenzen“ – Begegnungen mit Musik und Tanz unterschiedlicher Kulturen	
„Von Oud bis E-Gitarre“ – Instrumente, Stimmen und Ensembles unterschiedlicher Kulturen	
<b>Musik der Alltagswelt</b>	ca. 20 %
„Meine musikalische Umwelt“ – Begegnungen mit Musik im Alltag	
„Musik in Social Media, Werbung & Co“ – Kritische Auseinandersetzung mit musikbezogenen Medienformaten	
<b>Unterrichtsvorhaben/Projekt</b>	ca. 10 %

\* Im Themenfeld „Musik erfinden“ ist in den Klassenstufen 5 und 6 je ein Thema zu behandeln. Im Musikzweig sind hier insgesamt drei Themen verbindlich.

## Exemplarische Umsetzung der verbindlichen Themenfelder

Die folgenden Tabellen zeigen, wie sich die verbindlichen Kompetenzen und Fachtermini innerhalb der obligatorischen Themenfelder mit Hilfe der exemplarischen Themen umsetzen lassen. Hinweise zu themenbezogenen Inhalten, Projektvorschlägen sowie Anknüpfungsmöglichkeiten an die Querschnittsthemen sind ebenfalls aufgeführt.

### Musik erfinden

Musik 5/6

#### „Beats, Loops und Sounds“ –

Musikproduktion mit digitalen Medien

Der Einsatz elektronischer Medien im Unterricht bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer musikalischen Ideen.

Mit Musik-Apps und samplebasierter Software können sie Musik auf intuitive, spielerische und kreative Weise erstellen und bearbeiten. Durch das Erfinden und digitale Umsetzen eigener rhythmischer Patterns entwickeln sie ein Verständnis dafür, wie Rhythmen und Grooves aufgebaut sind und in der modernen Musikproduktion verwendet werden.

Beim Schneiden und Mixen von Audiospuren kommen weitere musikalische Gestaltungsmittel und erste formbildende Elemente zum Einsatz.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"><li>• Musikproduktion mit samplebasierter Software</li><li>• Rhythmuspatterns erfinden und kombinieren</li><li>• Schneiden und Mixen von Audiospuren</li><li>• einfach formale Abläufe</li><li>• Musiktheorie als Werkzeug zum Erfinden von Musik</li></ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sound</li><li>• Metrum, Grundschlag, Beat</li><li>• Tempo (langsam, mittel, schnell, bpm)</li><li>• Takt</li><li>• gerade und ungerade Taktarten</li><li>• rhythmische Patterns</li><li>• Rhythmustabellen (-partitur)</li><li>• Zählzeiten</li><li>• Notenwerte und Pausen</li><li>• Lautstärke (laut, leise)</li><li>• Pattern (Form)</li><li>• Wiederholung, Variante, Kontrast</li></ul>

#### Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte

- Hip-Hop-Samples erstellen und performen
- Clubtracks zu vorgegebenen Themen erstellen
- Song-Remix

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- rhythmische Patterns erfinden und umsetzen,
- mit elektronischen Medien (z.B. Smartphone, Tablet, Keyboard) musikalisch experimentieren,
- ausgewählte Musiksoftware und Apps bedienen und für musikalische Aufgaben einsetzen,
- eigene musikbezogene Medienprodukte mit Hilfe digitaler Endgeräte unter Berücksichtigung vorgegebener Gestaltungsmittel erstellen,
- sich in musikalischen Gestaltungsprozessen wertschätzend über fremde Gestaltungsversuche äußern, konstruktive Verbesserungsvorschläge machen und eigene Ideen begründet verteidigen.

**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Klangcharaktere (Sounds) von Musik verbalisieren,
- musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre Wirkung beschreiben und interpretieren.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalisch Vertrautes im Neuen wiedererkennen.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- kreativer und zielgerichteter Einsatz digitaler Werkzeuge, u.a. zur Aufnahme und Wiedergabe
- zweckorientierte Auswahl und grundlegende Bedienung von Hardware
- Erstellung und Präsentation von Medienprodukten
- Beachtung grundlegender Regeln bei Gruppenarbeiten (Kommunikation, Zusammenarbeit, wertschätzende Feedback-Formen)
- Bereitschaft, sich aktiv in soziale Prozesse einzubringen
- gemeinsame Planung und Durchführung von Arbeitsprozessen

**„Neue Klänge (er)finden“ –**

Klangexperimente mit Stimme, Körper, Instrumenten und digitalen Medien

Anhand dieses Themas können die Schülerinnen und Schüler exemplarisch lernen, wie sie selbst Musik anhand unterschiedlicher Vorgaben und Spielanleitungen improvisieren und komponieren können.

Die Experimentelle Musik bietet durch ihre Offenheit niedrigschwellige Zugänge zur Neuen Musik. Bestimmte Aspekte der Musik, wie einzelne Gestaltungsmittel, das Tonmaterial, das Instrumentarium, bestimmte Spieltechniken etc. werden vorgegeben, während andere Aspekte offenbleiben und frei gestaltet werden können. Phasen der Reflexion und ästhetischen Diskussion sind dabei integraler Bestandteil Experimenteller Musik.

Durch das Zusammenfallen von Produktion und Rezeption können darüber hinaus nachhaltige ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klänge, Geräusche, Sound, Stille</li> <li>• Experiment</li> <li>• Improvisation und Komposition</li> <li>• graphische Notationen</li> <li>• Anleiten von Musik</li> <li>• Spielkonzepte Experimenteller Musik</li> <li>• Musiktheorie als Werkzeug zum Erfinden von Musik</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangcharakter, Sound</li> <li>• Geräusch, Klang, Ton, Stille</li> <li>• Tempo (langsam, mittel, schnell)</li> <li>• ritardando, accelerando</li> <li>• Konsonanz – Dissonanz</li> <li>• Lautstärke (laut – leise, lauter – leiser werden)</li> <li>• Wiederholung, Variante, Kontrast</li> <li>• Klangerzeugung und Spielweise</li> </ul>

**Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte**

- Klassenkonzert mit (eigenen) Werken Experimenteller Musik
- Neue Musik und Bildende Kunst
- Experimentelle Musik mit digitalen Klangerzeugern

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Stimme als Ausdrucksträger einsetzen,
- ihre Stimme für unterschiedliche Ausdrucksformen und Stimmexperimente einsetzen,
- Gegenstände und Materialien musikalisch differenziert erkunden und bespielen (z.B. Alltagsgegenstände, Naturmaterialien).

**Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich auf Gruppenimprovisationen einlassen, dabei Spielregeln definieren und musizierend aufeinander achten,
- grafische Notationen erfinden und musikalisch umsetzen,
- Improvisationsverläufe durch geeignete Gesten anleiten,
- erfundene musikalische Gestaltungen selbstständig in der Gruppe einüben und präsentieren,
- sich in musikalischen Gestaltungsprozessen wertschätzend über fremde Gestaltungsversuche äußern, konstruktive Verbesserungsvorschläge machen und eigene Ideen begründet verteidigen,
- ästhetische Kriterien zur Beurteilung musikalischer Gestaltungen und Aufführungen entwickeln und diese begründet in wertschätzendem Feedback anwenden.

**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihren Fokus und ihre Selbstbeherrschung bewusst steuern,
- Stille aushalten,
- verschiedene Klangcharaktere von Musik verbalisieren,
- musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre Wirkung beschreiben und interpretieren.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bezüge zwischen tradierten und gegenwärtigen Musikkulturen herstellen,
- offen mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen umgehen.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- Wertschätzung gegenüber noch nicht vertrauter Musik
- kreative und zielgerichtete Verwendung verschiedener digitaler Werkzeuge
- zweckorientierte Auswahl und grundlegende Bedienung von Hardware
- Beachtung grundlegender Regeln bei Gruppenarbeiten (Kommunikation, Zusammenarbeit, wertschätzende Feedback-Formen)
- Bereitschaft, sich aktiv in soziale Prozesse einzubringen
- gemeinsame Planung und Durchführung von Arbeitsprozessen

**„Musik-Geschichten und Klang-Bilder“ –****Musik zu außermusikalischen Impulsen**

Musik zu außermusikalischen Impulsen zu erfinden, ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine handlungsorientierte Annäherung an musikalische Gestaltungsmittel und deren Wirkung.

Mit Instrumenten, der Stimme oder digitalen Medien können Klänge, Geräusche und Sounds erfunden werden, die improvisatorisch oder kompositorisch Geschichten, Bilder oder Naturereignisse vertonen und illustrieren.

Mittels graphischer Notationen können eigene Gestaltungsversuche festgehalten und die eingesetzten Gestaltungsmittel reflektiert werden.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klänge, Geräusche, Sounds erfinden</li> <li>• die Sprechstimme als Ausdrucksträger</li> <li>• Improvisation und Komposition</li> <li>• kurze Motive/Melodien erfinden</li> <li>• graphische Notationen</li> <li>• Klang-, Ausdrucks- und Bewegungscharaktere</li> <li>• Musiktheorie als Werkzeug zum Erfinden von Musik</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangcharakter, Sound</li> <li>• Ausdrucks- und Bewegungscharakter</li> <li>• Tempo (langsam, mittel, schnell)</li> <li>• ritardando, accelerando</li> <li>• Geräusch, Klang, Ton, Stille</li> <li>• Tonlage: hoch, mittel, tief</li> <li>• Konsonanz – Dissonanz</li> <li>• Lautstärke (laut – leise, lauter – leiser werden)</li> <li>• (Leit-)Motiv</li> </ul>

**Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte**

- Klanglandschaften/Soundscapes zu außermusikalischen Impulsen gestalten
- Geschichten und Hörspiele mit Musik und Geräuschen gestalten
- Improvisationen zu Bildern und Skulpturen aus der Bildenden Kunst

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Stimme als Ausdrucksträger einsetzen,
- Gegenstände und Materialien musikalisch differenziert erkunden und bespielen (z.B. Alltagsgegenstände, Naturmaterialien),
- sich auf Gruppenimprovisationen einlassen, dabei Spielregeln definieren und musizierend aufeinander achten.

**Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Instrumenten außermusikalische Inhalte musikalisch umsetzen,
- grafische Notationen erfinden und musikalisch umsetzen,
- einfache Motive und Melodien erfinden und notieren,
- eine eigene Komposition mit einfacher musikalischer Gestaltung und unter Beachtung von vorgegebenen formalen Strukturen realisieren und präsentieren,
- ausgewählte Musiksoftware und Apps bedienen und für musikalische Aufgaben einsetzen,
- Improvisationsverläufe durch geeignete Gesten anleiten,
- erfundene musikalische Gestaltungen selbstständig in der Gruppe einüben und präsentieren,
- sich in musikalischen Gestaltungsprozessen wertschätzend über fremde Gestaltungsversuche äußern, konstruktive Verbesserungsvorschläge machen und eigene Ideen begründet verteidigen,
- ästhetische Kriterien zur Beurteilung musikalischer Gestaltungen und Aufführungen entwickeln und diese begründet in wertschätzendem Feedback anwenden.

**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Aufmerksamkeit ganz auf musikalische Ereignisse richten und sich darauf einlassen,
- ihren Fokus und ihre Selbstbeherrschung bewusst steuern,
- Stille aushalten.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalisch Vertrautes im Neuen wiedererkennen.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- Wertschätzung gegenüber noch nicht vertrauter Musik
- kreative und zielgerichtete Verwendung verschiedener digitaler Werkzeuge
- Beachtung grundlegender Regeln bei Gruppenarbeiten (Kommunikation, Zusammenarbeit, wertschätzende Feedback-Formen)
- gemeinsame Planung und Durchführung von Arbeitsprozessen

### „Stars und ihre Hits“ – Eine musikalische Zeitreise

Die Entwicklung der Musik im jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontext soll hier am Beispiel berühmter Komponistinnen und Komponisten bzw. Interpretinnen und Interpreten und ihrer Musik aufgezeigt werden.

Die musikalischen Besonderheiten, aber auch die Bedeutung ihrer Musik im jeweiligen Kontext, bieten wichtige Ansatzpunkte, um musikalische Entwicklungen zu verstehen und Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen zu können.

Anhand exemplarischer Musikstücke können zeitliche und kulturelle Einordnungen vorgenommen und eigene Höreindrücke und Geschmacksurteile formuliert, argumentativ begründet und reflektiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei also auf die musikalische Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler gelegt. Das Thema kann auch ritualisiert in den Unterricht integriert werden (z.B. „Komponist des Monats“, „Stück der Woche“).

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>berühmte Komponistinnen und Komponisten und/oder Interpretinnen und Interpreten und ihre Musik</li> <li>gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe</li> <li>zeitliche und stilistische Einordnung</li> <li>Vergleich mit der eigenen Lebenswelt</li> <li>Singen und Musizieren exemplarischer „Hits“</li> <li>begründete Werturteile</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klangcharakter, Sound</li> <li>Ausdrucks- und Bewegungscharakter</li> <li>exemplarische Instrumente und Ensembles</li> </ul>

### Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte

- Podcast oder Hörspiel über Komponistinnen und Komponisten
- Star- und Fankultur damals und heute

### Fachliche Kompetenzen

#### Musik gestalten und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- stimmtechnische Grundlagen (Haltung, Atmung etc.) beim Singen anwenden,
- Lieder, Songs und Kanons unterschiedlicher Stile und Kulturen melodisch, rhythmisch und stilistisch sicher singen,
- Lieder, Songs und Instrumentalstücke unterschiedlicher Stile und Kulturen mit rhythmischen Patterns begleiten,
- auf verschiedenen Instrumenten einfache Melodien, Rhythmen und Begleitmuster metrisch sicher spielen und das Tempo halten.



**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Aufmerksamkeit ganz auf musikalische Ereignisse richten und sich darauf einlassen,
- ihren Fokus und ihre Selbstbeherrschung bewusst steuern,
- ihre Höreindrücke und Assoziationen verbalisieren,
- verschiedene Klangcharaktere verbalisieren,
- Ausdrucks- und Bewegungscharaktere von Musik erkennen und verbalisieren,
- ihre Höreindrücke und Geschmacksurteile der Musik gegenüber wertschätzend formulieren, argumentativ begründen und reflektieren.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalisch Vertrautes im Neuen wiedererkennen,
- Bezüge zwischen tradierten und gegenwärtigen Musikkulturen herstellen,
- exemplarische Musikstücke hinsichtlich ihrer zeitlichen und kulturellen Einordnung beschreiben und unterscheiden,
- offen mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen umgehen.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- Auseinandersetzung mit den soziokulturellen Bedingungen der Künstlerinnen und Künstler
- Bezüge zur eigenen Lebenswelt
- Wertschätzung gegenüber noch nicht vertrauter Musik
- kritische Reflexion eurozentristischer Sichtweisen in der Bewertung von Musik
- Durchführung von Informationsrecherchen und Anwendung themenbezogener Suchstrategien
- Erstellung und Präsentation von Medienprodukten
- gemeinsame Planung und Durchführung von Arbeitsprozessen

**„Musik und Programm“ –**

## Musikalische Darstellungsmöglichkeiten außermusikalischer Inhalte

Programmmusik spielt in der Kunstmusik der abendländischen Tradition eine wichtige Rolle. Die Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen kann an Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen.

Das Thema ermöglicht nicht nur eine Begegnung mit Musik unterschiedlicher Epochen, sondern eröffnet auch zahlreiche Möglichkeiten, Erfahrungen im Hören reiner Instrumentalmusik zu machen.

Die Anschaulichkeit der Programmmusik unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, sich der Musik begrifflich anzunähern und Höreindrücke und -erlebnisse zu verbalisieren. Dabei werden musikpraktische Arbeitsformen sowie gestalterisch-kreative Umgangsweisen einbezogen.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• musikalische Darstellungen außermusikalischer Inhalte (z.B. Bilder, Geschichten, Naturereignisse)</li> <li>• Parakompositionen</li> <li>• Tonmalerei</li> <li>• musikalische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung</li> <li>• Musik und Bewegung</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangcharakter (Klangfarbe)</li> <li>• Ausdrucks- und Bewegungscharakter</li> <li>• Rhythmusgestaltung</li> <li>• Melodieverlauf</li> <li>• Taktarten, punktierter Rhythmus</li> <li>• Tempobezeichnungen und -verläufe</li> <li>• Konsonanz – Dissonanz</li> <li>• Dynamische Vortragsbezeichnungen</li> <li>• staccato, legato, pizzicato, tremolo</li> <li>• (Leit-)Motiv</li> <li>• Besetzung, Partitur</li> </ul>

**Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte**

- Bilder(-geschichten) vertonen
- Szenische Interpretation von Werken der Programmmusik
- Choreographische Gestaltung einer Programmmusik

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Instrumenten außermusikalische Inhalte musikalisch umsetzen,
- einfache Motive und Melodien erfinden und notieren.

**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Aufmerksamkeit ganz auf musikalische Ereignisse richten und sich darauf einlassen,
- musikalische Verläufe mitverfolgen und beschreiben,
- musikalische Gestaltungsmittel mit und ohne Partitur bewusst wahrnehmen und unterscheiden,
- ihre Höreindrücke und Assoziationen verbalisieren,
- verschiedene Klangcharaktere von Musik verbalisieren,
- Ausdrucks- und Bewegungscharaktere von Musik erkennen und verbalisieren,
- musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre Wirkung beschreiben und interpretieren,
- zu bestehender Musik eine bildnerische Gestaltung entwickeln,
- Musikwerke szenisch interpretieren,
- zu einem Lied oder Musikstück eigene Bewegungen entwickeln und darbieten,
- Bezüge zwischen ihren Höreindrücken und musikalischen Parametern herstellen und deren Verwendung reflektieren und argumentativ begründen.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalisch Vertrautes im Neuen wiedererkennen,
- Bezüge zwischen tradierten und gegenwärtigen Musikkulturen herstellen,
- exemplarische Musikstücke hinsichtlich ihrer zeitlichen und kulturellen Einordnung beschreiben und unterscheiden.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- Wertschätzung gegenüber noch nicht vertrauter Musik

**„Musik ohne Grenzen“ –**

Begegnung mit Musik und Tanz unterschiedlicher Kulturen

Dieses Thema hat vor allem die Aufgabe, die Vielgestaltigkeit des Phänomens Musik exemplarisch darzustellen und erlebbar zu machen. Musik in interkultureller Vielfalt umfasst alle verfügbaren historischen und aktuellen Musikkulturen und Tänze. Neben der Kunstmusik in abendländischer Tradition spielen hier auch Musik und Tänze fremder Kulturkreise, auch der populären Musik, eine bedeutende Rolle.

Ziele sind sowohl der wertschätzende und reflektierte Umgang mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen als auch die Stärkung der eigenen Identität und die Förderung der Bereitschaft zu gegenseitigem Respekt und Toleranz.

Musikalische Gestaltungsmittel sollen hier an vielfältigen Musikbeispielen untersucht werden und den Blick für Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Musikkulturen öffnen.

Aufmerksames Hören, Singen oder Musizieren von Musik unterschiedlicher Kulturen und das wertschätzende Begründen und Reflektieren der eigenen Geschmacksurteile kann hier auch ritualisiert in jeder Unterrichtsstunde stattfinden.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder, Songs, Kanons unterschiedlicher Kulturen</li> <li>• „musikalische Weltkarte“</li> <li>• Begleitung durch Rhythmuspatterns</li> <li>• einfache Instrumentalstücke musizieren</li> <li>• Tänze musizieren und umsetzen</li> <li>• Sprechen über Musik</li> <li>• musikalische Präferenzen</li> <li>• begründete Geschmacksurteile</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucks- und Bewegungscharakter</li> <li>• Metrum, Beat, Rhythmuspatterns</li> <li>• Violinschlüssel, Liniensystem</li> <li>• Stammtöne, Pentatonik</li> <li>• Halbtonschritt, Ganztonschritt</li> <li>• Vorzeichen</li> <li>• einstimmig – mehrstimmig</li> <li>• Melodie – Begleitung</li> <li>• Strophe, Refrain, Kanon</li> </ul>

**Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte**

- Musik und Karneval
- Podcast zu „Eine musikalische Reise um die Welt“
- Tanzvideos

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- stimmtechnische Grundlagen (Haltung, Atmung etc.) beim Singen anwenden,
- Lieder, Songs und Kanons unterschiedlicher Stile und Kulturen melodisch, rhythmisch und stilistisch sicher singen,
- Lieder, Songs und Instrumentalstücke unterschiedlicher Stile und Kulturen mit rhythmischen Patterns begleiten,
- auf verschiedenen Instrumenten einfache Melodien, Rhythmen und Begleitmuster metrisch sicher spielen und das Tempo halten,
- in der Gruppe oder allein vor anderen singen, tanzen und musizieren.

**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Aufmerksamkeit ganz auf musikalische Ereignisse richten und sich darauf einlassen,
- ihre Höreindrücke und Assoziationen verbalisieren,
- Ausdrucks- und Bewegungscharaktere von Musik erkennen und verbalisieren,
- musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre Wirkung beschreiben und interpretieren,
- zu einem Lied oder Musikstück eigene Bewegungen entwickeln und darbieten,
- zu einem Musikstück eine einfache vorgegebene Choreografie ausführen,
- zu Musik aus verschiedenen Kulturen tanzen,
- ihre Höreindrücke und Geschmacksurteile der Musik gegenüber wertschätzend formulieren, argumentativ begründen und reflektieren.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Besonderheiten der eigenen Musikkultur(en) erfassen,
- Musikgeschmack als Resultat der eigenen musikkulturellen Prägung erkennen,
- Musik begründet verschiedenen Kulturen und Lebenswelten zuordnen,
- offen mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen umgehen,
- den Musikgeschmack anderer wertschätzend respektieren und ihren eigenen Musikgeschmack begründet gegen andere Vorlieben verteidigen.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen
- Wahrnehmung verschiedener musikalischer Stilstiken

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- Wertschätzung gegenüber noch nicht vertrauter Musik
- kritische Reflexion eurozentristischer Sichtweisen in der Bewertung von Musik
- wertschätzende Feedback-Formen
- Bereitschaft, sich aktiv in soziale Prozesse einzubringen

**„Von Oud bis E-Gitarre“ –**

Instrumente, Stimmen und Ensembles unterschiedlicher Kulturen

Musikinstrumente unterschiedlicher Kulturen können durch Aussehen, Klangerzeugung und Spielweise Neugierde und Interesse bei Schülerinnen und Schülern wecken. Dabei werden Vorerfahrungen und Vorwissen zu bekannten Instrumenten vertieft und unbekannte Instrumente vorgestellt.

Der Blick soll dabei nicht nur auf Instrumente und instrumentale Ensembles der abendländischen Kunstmusik, sondern auch auf typische Instrumente anderer Kulturen, auch der populären Musik, gerichtet werden.

In diesem Zusammenhang kann auch eine erste Annäherung an außereuropäische Ordnungen im Tonraum erfolgen. Der hörende Vergleich mit europäischen Tonsystemen erlaubt dabei ein Bewusstwerden eigener kultureller Prägungen und eine Öffnung für die Klanglichkeit fremder Kulturen.

Auch der Einsatz der menschlichen Stimme solistisch oder in Ensembles soll berücksichtigt werden.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangerzeugung und Spielweise</li> <li>• Instrumentenfamilien</li> <li>• Instrumente anderer Kulturen</li> <li>• das europäische Tonsystem im Vergleich mit außereuropäischen Ordnungen des Tonraums</li> <li>• die menschliche Stimme</li> <li>• vokale und instrumentale Ensembles unterschiedlicher Kulturen</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangcharakter (Klang- und Stimmfarbe)</li> <li>• Tonlage: hoch, mittel, tief</li> <li>• Klangerzeugung</li> <li>• Spielweise</li> <li>• pizzicato, tremolo</li> <li>• Instrumentenfamilien</li> <li>• Ensembles</li> </ul>

**Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte**

- Lapbook oder Podcast zu „Instrumente der Welt“
- Bau eigener Klangskulpturen (Recyclinginstrumente) mit Präsentation und Portfolioarbeit
- „Fremden Klängen auf der Spur“ – Musizieren mit digitalen Medien

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Stimme für unterschiedliche Ausdrucksformen und Stimmexperimente einsetzen,
- stimmtechnische Grundlagen (Haltung, Atmung etc.) beim Singen anwenden.

**Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Prinzipien der Klangerzeugung kreativ anwenden und in unterschiedlichen Situationen zum musikalischen Gestalten einsetzen (z.B. auf selbst gebauten Instrumenten oder dem vorhandenen Instrumentarium),
- auf verschiedenen Instrumenten einfache Melodien, Rhythmen und Begleitmuster metrisch sicher spielen und das Tempo halten,
- sich auf Gruppenimprovisationen einlassen, dabei Spielregeln definieren und musizierend aufeinander achten.

**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihren Fokus und ihre Selbstbeherrschung bewusst steuern,
- ihre Höreindrücke und Assoziationen verbalisieren,
- verschiedene Klangcharaktere von Musik verbalisieren.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikalisch Vertrautes im Neuen wiedererkennen,
- Musik begründet verschiedenen Kulturen und Lebenswelten zuordnen,
- offen mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen umgehen.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- Wertschätzung gegenüber noch nicht vertrauter Musik
- Durchführung von Informationsrecherchen und Anwendung themenbezogener Suchstrategien
- Erstellung und Präsentation von Medienprodukten
- Beachtung grundlegender Regeln bei Gruppenarbeiten (Kommunikation, Zusammenarbeit, wertschätzende Feedback-Formen)
- Bereitschaft, sich aktiv in soziale Prozesse einzubringen
- gemeinsame Planung und Durchführung von Arbeitsprozessen



**„Meine musikalische Umwelt“ –**

## Begegnungen mit Musik im Alltag

Das Thema „Meine musikalische Umwelt“ knüpft unmittelbar an die Lebenswelt und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Diese sollen sich mit der Bedeutung von Musik in ihrem Alltag auseinandersetzen und erkunden, wo ihnen Musik im Alltag sowohl bewusst als auch unbewusst begegnet.

Dabei spielen sowohl die Reflexion der eigenen Hörgewohnheiten und des eigenen Musikkonsums als auch der Vergleich mit der musikalischen Umwelt und dem Konsumverhalten der Mitschülerinnen und Mitschüler eine zentrale Rolle.

Außerdem sollen sich die Schülerinnen und Schüler sowohl der Lärmbelastung als auch der Gefahren ihrer musikalischen Umwelt bewusst werden. In diesem Zusammenhang können Dezibel-Messungen durchgeführt und das Thema „Gehörschutz“ als präventive Maßnahme reflektiert werden.

Des Weiteren soll der Fokus auf einen wertschätzenden und offenen, respektvollen Umgang mit dem Musikgeschmack anderer und die Förderung von Empathiefähigkeit, Respekt und Toleranz gelegt werden. Die Bedeutung von Musik in den vielfältigen Lebenswelten verschiedener Personen soll hier thematisiert, reflektiert und akzeptiert werden.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungen mit Musik im Alltag</li> <li>• Bedeutung von Musik im Alltag</li> <li>• Tonträger, Audioformate</li> <li>• Streaming-Dienste</li> <li>• Musikkonsum und Hörgewohnheiten</li> <li>• Umweltauswirkungen bei der Nutzung von Medien (Musik und Lärm, Dezibelmessung, Gehörschutz)</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangcharakter, Sound</li> <li>• Geräusch, Klang, Ton, Stille</li> <li>• Lautstärke (laut – leise), Dezibel</li> </ul>

**Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte**

- Feldforschung im Bekanntenkreis: Bedeutung von Musik im Alltag
- Soundscapes, Soundwalks (Musik und Lärm, musikalische Umwelt)
- Podcast über den eigenen Musik- und Medienkonsum

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klänge aus ihrer Umwelt elektronisch aufnehmen, verändern und damit musikalisch experimentieren,
- eigene musikbezogene Medienprodukte mit Hilfe digitaler Endgeräte unter Berücksichtigung vorgegebener Gestaltungsmittel.

**Musik wahrnehmen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Aufmerksamkeit ganz auf musikalische Ereignisse richten und sich darauf einlassen,
- ihren Fokus und ihre Selbstbeherrschung bewusst steuern,
- Stille aushalten,
- verschiedene Lärmquellen ihrer Umwelt bewusst wahrnehmen,
- ihre Höreindrücke und Assoziationen verbalisieren,
- verschiedene Klangcharaktere von Musik verbalisieren,
- ihre Höreindrücke und Geschmacksurteile der Musik gegenüber wertschätzend formulieren, argumentativ begründen und reflektieren.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musikgeschmack als Resultat der eigenen musikkulturellen Prägung erkennen,
- offen mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen umgehen,
- den Musikgeschmack anderer wertschätzend respektieren und ihren eigenen Musikgeschmack begründet gegen andere Vorlieben verteidigen,
- sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer Menschen hineinversetzen und deren Empfindungen, Emotionen und Gedanken erkennen, verstehen und nachempfinden.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- Reflexion des eigenen Medienkonsums und der Hörgewohnheiten und Vergleich mit anderen
- Umweltauswirkungen bei der Nutzung von Medien (z.B. auf das Gehör)
- Wertschätzung gegenüber noch nicht vertrauter Musik
- Verwendung digitaler Medien zur Aufnahme und Wiedergabe
- Erstellung und Präsentation von Medienprodukten
- wertschätzende Feedback-Formen

**„Musik in Social Media, Werbung & Co“ –**

Kritische Auseinandersetzung mit musikbezogenen Medienformaten

Bei diesem Thema spielt die kritische Auseinandersetzung mit musikbezogenen Medienformaten und -inhalten in der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle.

Der Medienkonsum und die Suchtgefahr des Mediengebrauchs, vor allem im Hinblick auf Social Media, stehen hier im Fokus.

Aspekte, wie der kritische Umgang mit unangemessenen und gefährdenden Medieninhalten, Altersfreigabe von Medien, Künstlicher Intelligenz (KI), Realitätswahrnehmung und Manipulation in der Werbung und in sozialen Netzwerken können beleuchtet werden.

Die hier vorgeschlagenen Fachtermini können bei der Komposition von Werbejingles handlungsorientiert eingeführt werden.

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienkonsum und dessen Stellenwert im Alltag</li> <li>• Suchtgefahr des Mediengebrauchs</li> <li>• Musik und Social Media</li> <li>• unangemessene und gefährdende Medieninhalte (z.B. Gewalt, Beleidigungen, Diskriminierung in Songtexten)</li> <li>• Altersfreigabe von Medien</li> <li>• Realitätswahrnehmung, KI</li> <li>• Manipulation (Social-Media-Algorithmen, Content, platzierte Werbung)</li> <li>• Musik und Werbung</li> <li>• Formen der Werbemusik</li> <li>• Werbejingles komponieren</li> </ul>	<p>Folgende Fachtermini können an geeigneter Stelle eingeführt oder vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucks- und Bewegungscharakter</li> <li>• Melodieverlauf</li> <li>• Stammtöneintervalle</li> <li>• Skalen (Dur)</li> <li>• Motiv</li> </ul>

**Vorschläge für Unterrichtsvorhaben und Projekte**

- Feldforschung im Bekanntenkreis: Mediennutzung (Bildschirmzeit, Medienformate...)
- Produktion eigener Werbespots (z.B. zu nachhaltigen Produkten) und Komposition eines eigenen Werbejingles
- eigene Medienformate gestalten (Tanzvideos, Lip Sync Videos)

**Fachliche Kompetenzen****Musik gestalten und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Motive und Melodien erfinden und notieren,
- eigene musikbezogene Medienprodukte mit Hilfe digitaler Endgeräte unter Berücksichtigung vorgegebener Gestaltungsmittel erstellen,
- erfundene musikalische Gestaltungen selbstständig in der Gruppe einüben und präsentieren,
- sich in musikalischen Gestaltungsprozessen wertschätzend über fremde Gestaltungsversuche äußern, konstruktive Verbesserungsvorschläge machen und eigene Ideen begründet verteidigen.

**Musikkultur(en) erschließen und reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- offen mit bekannten und unbekanntem Musikkulturen umgehen,
- den Musikgeschmack anderer wertschätzend respektieren und ihren eigenen Musikgeschmack begründet gegen andere Vorlieben verteidigen.

**Anknüpfung an die Querschnittsthemen**

- kritische Reflexion des eigenen Medienkonsums und dessen mögliche Auswirkungen auf die Realitätswahrnehmung und Identitätsbildung
- Vergleich des eigenen Konsumverhaltens mit anderen
- Suchtpotential und die Suchtgefahr des Mediengebrauchs und geeignete präventive Handlungsstrategien
- Arten unangemessener und gefährdender Medieninhalte
- verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen und fremden Daten
- Merkmale und Besonderheiten verschiedener Medienarten und Medienformate
- Musik als Mittel der Manipulation in Medien und Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung
- Reflexion algorithmischer Muster in verschiedenen Kontexten
- kritische Bewertung von Strategien und Absichten verschiedener Werbemedien

## Operatoren für das Fach Musik

AFB	Operatoren	Beschreibung
I	beschreiben, erfassen, erkennen	wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig mit eigenen Worten oder in anderer Form wiedergeben
I	dokumentieren	etwas schriftlich darstellen
I	hörend erfassen	musikalische Sachverhalte und (Verlaufs-)Strukturen hörend erkennen und in Worte fassen
I	nennen	ohne nähere Erläuterungen aufzählen
I	wahrnehmen und sich äußern	subjektive Höreindrücke verständlich machen
I, II	darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Probleme etc. ausführlich objektiv wiedergeben
I, II	zusammenfassen	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben
II	einordnen	Aussagen über Musik, Sachverhalte, Hörerlebnisse oder Problemstellungen in einen Kontext stellen
II	entwerfen	eine (musikalische) Idee konzipieren
II	erarbeiten	aus gegebenem Material bestimmte musikalische Sachverhalte erkennen und anwenden
II	erklären	Sachverhalte fachsprachlich in einen Zusammenhang stellen und Hintergründe bzw. Ursachen aufzeigen
II	erschließen	etwas Neues durch Schlussfolgerungen aus etwas Bekanntem herleiten/ermitteln
II	präsentieren, vortragen	Arbeitsergebnisse darbieten
II	produzieren	ein Musikstück medial aufnehmen und gegebenenfalls technisch bearbeiten
II	umsetzen	Material in andere Ausdruckformen (zum Beispiel Bewegung) überführen
II	unterscheiden, zuordnen	Sachverhalte und Hörerlebnisse miteinander in Beziehung setzen
II	verfolgen	ein oder mehrere Stimmen einer Notation während des Hörens mitlesen

II	vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren
II, III	analysieren	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen
II, III	begründen	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen
II, III	diskutieren	ein Bewertungsproblem erfassen, unterschiedliche Positionen auf das Für und Wider gegeneinander abwägen und zu einem begründeten Urteil kommen
II, III	erläutern	einen Sachverhalt oder ein Material und seine Hintergründe verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und verständlich veranschaulichen
II, III	in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen
II, III	untersuchen, deuten	den Sinngehalt von Strukturelementen erwägen oder erläutern
III	beurteilen, Beurteilungen vornehmen	ein durch Fakten gestütztes selbstständiges Urteil zu einem Sachverhalt formulieren, wobei die Kriterien und Gründe für die Beurteilung offengelegt werden
III	bewerten	einen Sachverhalt oder ein Material nach selbst gewählten und begründeten Normen oder Kriterien beurteilen, wobei diese Wertbezüge offenbart werden
III	erfinden, verklangeln, vertonen	Aufgabenstellungen produktorientiert bearbeiten sowie eigene Gestaltungsideen entwickeln und umsetzen
III	erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten
III	gestalten	Musik vokal oder instrumental realisieren und interpretieren
III	interpretieren (Material)	Elemente, Sinnzusammenhänge und strukturelle Kennzeichen aus Materialien oder Sachverhalten unter gegebener Fragestellung herausarbeiten
III	interpretieren (Musik)	Musik vokal oder instrumental nach ausgewählten und nachvollziehbaren Wertmaßstäben präsentieren
III	komponieren	ein Musikstück nach ausgewiesenen Kriterien neu erfinden oder bearbeiten
III	reflektieren	Sinnzusammenhänge mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fakten in Beziehung setzen und überdenken